

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Stadtkus, Ernst: Das Volkslied [Gedicht, hochdeutsch].

Diese Preise winken!

Prämiert werden:

	Laienkünstler B		
	1. Preis	2. Preis	3. Preis
	DM	DM	DM
a) Die schönste Vokalkomposition	500,—	250,—	125,—
b) Die beste Instrumentalkomposition	600,—	300,—	150,—
c) Die schönste Erzählung	500,—	250,—	125,—
d) Das schönste Gedicht oder der schönste Liedertext	300,—	150,—	75,—
e) Das schönste Bild, die schönste Grafik oder Plastik	600,—	300,—	150,—
f) Die besten Kurzscenen oder Sketchs	300,—	150,—	75,—
g) Die wirkungsvollste Karikatur oder das beste Plakat	400,—	200,—	100,—

Darüber hinaus können gute Leistungen durch Sachprämien Anerkennung finden.

Viel Erfolg!

Der letzte Einsendetermin ist das Datum des Poststempels vom 30. Juni 1958.

ERNST STADTKUS, REHFELD

Das Volkslied

Ein kleines Lied. —
Wer hat's erdacht
und wer zuerst gesungen?
Wer gab ihm Flügel,
daß es sich von Haus zu Haus geschwungen?
Von Haus zu Haus,
von Ort zu Ort
klingt's auf
und schwingt sich weiter fort.
Wo man es singt,
da bleibt zurück
ein Klang
voll Lebenskraft und Glück.
Der Bauer bei der Arbeit singt's.
Im Straßenlärm der Großstadt kling't's.
Der Hirte flötet's auf dem Feld. —
Es wandert um die ganze Welt,
das kleine Lied. —
Geboren hat es irgendwo
ein Menschenkind,
dem leicht und froh
vor Schaffensfreud und Lebenslust
ein Jauchser drang
aus froher,
übevoller Brust. —